



GEMEINDE BINNINGEN

Gemeinderat

An die Medien der Region Basel

Medienmitteilung des Gemeinderats
vom 14. Juni 2017

Behördendienste und Kommunikation
Curt Goetz-Strasse 1
4102 Binningen

Bernard Keller, Leiter Stab
Telefon 061 425 52 70
bernard.keller@binningen.bl.ch

Binningen schliesst das Jahr 2016 mit einem leichten Ertragsüberschuss ab

Die Einwohnergemeinde Binningen schliesst das Rechnungsjahr 2016 bei Aufwänden von 86,5 Mio. Franken und Erträgen von 86,6 Mio. Franken mit einem leichten Ertragsüberschuss von 72 844 Franken ab. Ohne die Einlage in die Vorfinanzierung eines neuen Primarschulhauses von 4,5 Mio. Franken und ohne die Rückstellungen für die Pensionskasse von 5,8 Mio. Franken läge der Überschuss bei 10,4 Mio. Franken. Dieses Ergebnis hat primär mit den erhöhten Steuereinnahmen und zu einem geringeren Teil mit den Kostenoptimierungen aus dem Sparprogramm HÜP I zu tun.

Als Begründungen für die gegenüber dem Budget 2016 positive Veränderung können folgende Punkte angeführt werden:

Die Steuerentwicklung verlief mit einem Plus von 9,9 Mio. Franken gegenüber Budget 2016 sehr erfreulich. Die gute Konjunkturlage mit einem starken Anstieg der Börsenkurse verhalf zu diesem Steuerertragsanstieg. Das zeigt sich an den deutlich gestiegenen Steuereinnahmen für Vermögen von insgesamt 12,5 Mio. Franken, was eine Steigerung um 3,3 Mio. Franken gegenüber Budget bedeutet. Die Einkommenssteuern erhöhten sich gegenüber Budget um insgesamt 7,3 Mio. Franken. Wegen des auf 1. Januar 2017 eingeführten Automatischen Informationsaustauschs (AIA) erhöhten sich die Nach- und Strafsteuern um 2,4 Mio. Franken. Insgesamt konnte die Gemeinde 62,2 Mio. Franken Steuereinnahmen (inkl. den Einnahmen aus den Vorjahren) verbuchen. Beim Vergleich der totalen Steuereinnahmen mit den Vorjahren muss beachtet werden, dass seit dem Steuerjahr 2015 der Steuersatz von 48 % gültig ist, was eine gewisse Zunahme unterstützt hat. Die Steuereinnahmen sind und bleiben nur schwer vorhersehbar.

Bei den Steuern für juristische Personen zeigt sich ein gespaltenes Bild. Gegenüber Budget blieben die Kapitalsteuern im Rahmen des Budgets, während die Ertragssteuern unter den Erwartungen blieben (-0,2 Mio. Franken). Die Quellensteuern erhöhten sich deutlich gegenüber der Rechnung 2015 (0,43 Mio. Franken), blieben aber um 0,48 Mio. Franken unter Budget 2016.

Gegenüber diesen positiven Effekten sind die folgenden erhöhten Belastungen anzuführen:

Entsprechend der Aufforderung des Kantons Basel-Landschaft wurden diverse Rückstellungen von insgesamt 5,8 Mio. Franken aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes der Pensionskassen vorgenommen. Der Gemeinderat hat die Möglichkeit der Finanzierung über die Erfolgsrechnung gegenüber der Neubewertungsreserve klar bevorzugt, damit keine finanziellen Risiken in der Zukunft aufgebaut werden.

Zu den wichtigsten Abweichungen auf der Aufwandseite gehören:

- Personalaufwand: Verschlechterung -5,6 Mio. Franken (ohne die nachfolgend aufgeführten Sondereffekt von 5,8 Mio. Franken wäre der Personalaufwand 0,2 Mio. besser als budgetiert ausgefallen)
 - Rückstellungen für Pensionskasse für bereits pensionierte Lehrkräfte: 3,2 Mio. Franken
 - Rückstellungen für Pensionskasse für bereits pensionierte Gemeindeangestellte: 2,1 Mio. Franken
 - Rückstellungen für die bereits pensionierten Mitarbeitenden der ehemaligen Spitex Binningen, welche zum Zeitpunkt der Pensionierung noch Angestellte der Gemeinde Binningen waren: 0,5 Mio. Franken
- Transferaufwand: -2,6 Mio. Franken
 - Höherer horizontaler Finanzausgleich (inkl. Ausgleichsfonds): 1,1 Mio. Franken
 - Höhere Aufwendungen im Bereich Gesundheit und Alter: 0,7 Mio. Franken
 - Höhere Aufwendungen in der Finanz- und Sozialhilfe: 0,6 Mio. Franken
 - die restlichen Abweichungen verteilen sich auf kleinere Beträge in anderen Produktgruppen
- Ausserordentlicher Aufwand: 4,5 Mio. Franken
 - Vorfinanzierung für die Schulraumplanung

Zu den wichtigsten Abweichungen auf der Ertragsseite gehören:

- Steuereinnahmen: +9,9 Mio. Franken
 - Einkommenssteuern natürliche Personen (+7,3 Mio. Franken)
 - Vermögenssteuern natürliche Personen (+3,3 Mio. Franken)
 - Quellensteuern (-0,48 Mio. Franken)
 - Steuereinnahmen juristische Personen (-0,2 Mio. Franken)
- Transferertrag: +1,2 Mio. Franken
 - Höhere Entschädigungen vom Kanton in der Finanz- und Sozialhilfe: +0,4 Mio. Franken
 - Höhere Entschädigungen im Asylbereich: +0,4 Mio. Franken
 - die restlichen Entschädigungen verteilen sich auf die anderen Funktionen.

Die Investitionsrechnung 2016 schliesst mit Nettoinvestitionen von 3,84 Mio. Franken um 7,52 Mio. Franken besser als budgetiert ab, da nur gut ein Drittel der geplanten Investitionen getätigt wurden. Entscheidend ist aber, dass es sich nicht um Kosteneinsparungen, sondern um noch nicht getätigte Kosten/Investitionen handelt, welche in den kommenden Jahren anfallen werden (z.B. neues Primarschulhaus).

Deshalb beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat 4,5 Mio. Franken zur Vorfinanzierung des neuen Primarschulhauses einzusetzen.

Die Finanzkennzahlen des Kantons zeigen für die Gemeinde Binningen bis auf eine Ausnahme ein positives Bild. Die aussagekräftigen Kennzahlen Selbstfinanzierungsgrad, Nettoverschul-

dungsquotient und Zinsbelastungsanteil sind mit «gut» bewertet. Die Gemeinde Binningen weist ein Nettovermögen von 1896 Franken pro Kopf auf.

Der umfassende Jahresbericht 2016 und die Leistungsberichte 2016 sind online einsehbar unter www.binningen.ch →News → Medienmitteilungen 2017

Für weitere Informationen:

- Mike Keller, Gemeindepräsident, Tel. 079 358 70 45
- Christoph Anliker, Gemeinderat Finanzen & Steuern, Tel. 079 246 76 61
- Ingrid Haldimann, Abteilungsleiterin Finanzen & Steuern, Tel. 061 425 52 20